



Rehabilitation im Wandel – Sicherung von Gesundheit und Arbeitskraft

Prof. Dr. Marc Baenkler, CEO MEDIAN Deutschland

30.04.2026 – Reha Forum 2026, Düren

Das Leben leben



Überblick der heutigen Themen

Beitrag zur Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Stabilität

Prof. Dr. Marc Baenkler, CEO Deutschland, MEDIAN Kliniken

- Reha wirkt – gesundheitlich und ökonomisch
- Arbeitskräftemangel macht Reha systemrelevant
- Return-to-Work als Leitkennzahl
- Reha als Standortfaktor



Deutschland steht vor einer doppelten Herausforderung

demografischer Wandel und Fachkräftemangel

- Bis **2035 sinkt das Erwerbspersonenpotenzial um bis zu 7 Mio.**
 - Jährlich rund **760.000 offene Stellen**
- Bis 2036 gehen **12,9 Mio. Menschen in Rente**

alternde Bevölkerung und steigende Krankheitslast

- Bis 2045 wird rund **25 % der Bevölkerung über 67 Jahre alt sein**
- **Die Zahl der über 80-Jährigen steigt** bis 2050 auf über 10 Millionen
- **Mehr als 40 % der Erwachsenen** haben mindestens eine chronische Erkrankung

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bundesagentur für Arbeit, Destatis, Robert Koch-Institut

Wir stehen nicht nur vor einer Herausforderung im Gesundheitswesen, sondern auch vor einer wirtschaftlichen und sozialen Herausforderung.

Arbeitsfähigkeit wird zum Engpassfaktor

Aktuelle Studien – etwa zu Long Covid – zeigen exemplarisch, wie gesundheitliche Langzeitfolgen zunehmend zu einem strukturellen Risiko für Arbeitsfähigkeit und wirtschaftliche Stabilität werden.

**Weniger verfügbare Arbeitskräfte +
mehr chronische Krankheiten =
Belastung der Sozialsysteme**

OECD-Studie

Long Covid belastet Gesundheitssysteme weiterhin

Auch wenn die Zahl der Betroffenen zurückgeht, leiden weltweit noch immer Millionen Menschen an Long Covid. Eine OECD-Studie geht davon aus, dass die Erkrankung die Gesundheitssysteme bis 2035 jährlich circa elf Milliarden US-Dollar kostet.

09.04.2026

[Abonnieren](#)  

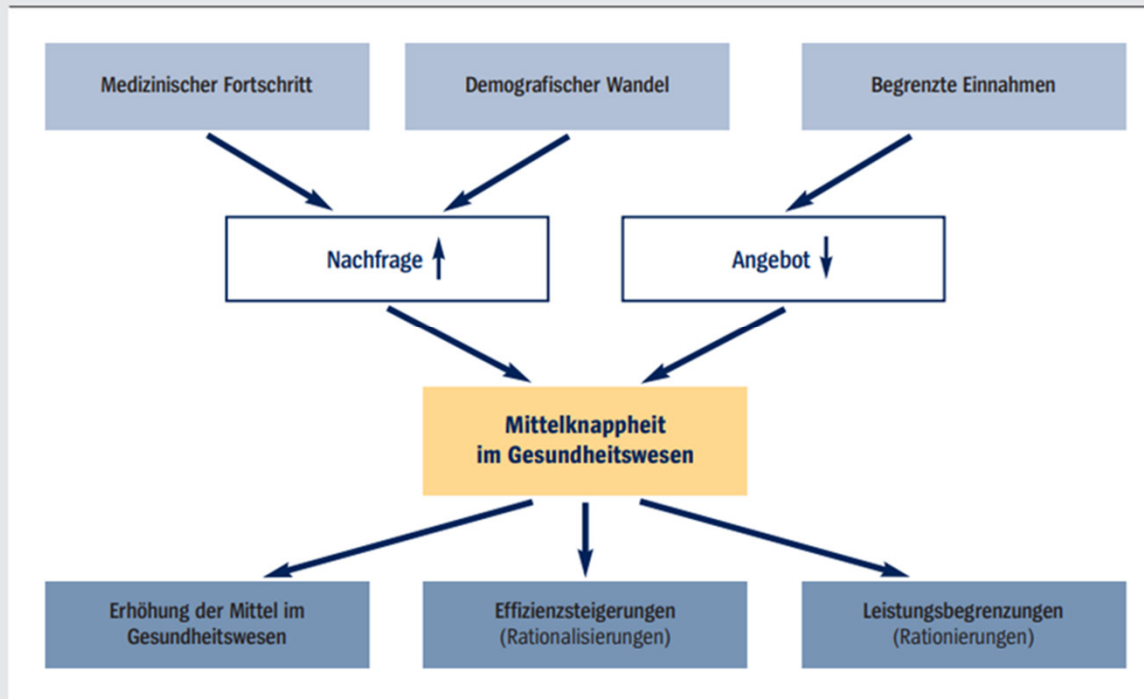


[Link: OECD-Studie - Long Covid belastet Gesundheitssysteme weiterhin](#)

Exkurs: Reaktionsmuster im Dilemma der Allokation von Mitteln im Gesundheitswesen

ABBILDUNG 1

Bedingungen der Ressourcenknappheit im Gesundheitswesen und Strategien zum Umgang mit der Mittelknappheit



Quelle: eigene Darstellung

¹ Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH, Universität Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin - Gartenstraße 47 - 72074 Tübingen
Telefon: 07071 29-78032 · Telefax: 07071 29-5190 · E-Mail: georg.marckmann@uni-tuebingen.de

8

© GGW 2010 · Marckmann: Kann Rationierung im Gesundheitswesen ethisch vertretbar sein? · Jg. 10, Heft 1 (Januar): 8-15

Return-to-Work als zentrale Leitkennzahl

Return-to-Work wird zunehmend zur zentralen Kennzahl für den tatsächlichen Nutzen von Versorgung – sektorübergreifend.

Was wir brauchen ist:

- Outcome statt Prozess
- Wirkung statt Dokumentation
- Teilhabe als Maßstab für Systemwert, also:

- ➔ **Ergebnisqualität als relevanten Qualitätsparameter**
- ➔ **Freiheitsgrade in Struktur- und Prozessqualität im Sinne der Maximierung der Ergebnisqualität**
- ➔ **Belohnung von Qualität (Pay4Performance)**



Eine zentrale Stellschraube wird wieder immer unterschätzt: **Rehabilitation (=Prävention)**



PART OF
MEDIAN GROUP

Oft als „Nachsorge“ betrachtet,
aber tatsächlich:

stellt die Erwerbsbeteiligung
wieder her
stabilisiert Systeme

Zahlen, Daten
und Fakten
sagen uns

Reha wirkt

medizinisch **und**
ökonomisch

Reha ermöglicht

Rückkehr an den
Arbeitsplatz

Weniger
Krankheitstage

Makroökonomischer
Nutzen

Sozioökonomisches Potenzial der Rehabilitation

Die folgenden Aussagen basieren auf einer Studie zum sozioökonomischen Potenzial der Rehabilitation, die wir gemeinsam mit Prognos erstellt haben – die zentralen Ergebnisse sehen Sie gleich, die vollständige Studie finden Sie hier.



Sozioökonomisches Potenzial der Rehabilitation

Die Prognos-Studie zeigt uns:

Erfolgreiche Rehabilitation ermöglicht jährlich **>63.000 zusätzliche Arbeitsjahre** und steigert pro Patient*in das Nettoeinkommen um rund **4.440 €**.

Bis 2025 erzeugt medizinische Rehabilitation einen **volkswirtschaftlichen Netto-Nutzen von 23 Mrd. € (0,61 % des BIP)** durch höhere Erwerbsfähigkeit und weniger Ausfalltage.

Jeder investierte Euro erzeugt einen **fünffachen gesellschaftlichen Ertrag**, u. a. durch **5,6 Mrd. € Bruttowertschöpfung** aus gesicherter Arbeitskraft und zusätzliche **2,6 Mrd. € Folgeeffekte** (Einkommen, Konsum).

→ *Reha ist eine volkswirtschaftliche Schlüssel-Infrastruktur im Fachkräftemangel.*

→ *Reha stabilisiert Arbeitsmarkt, Sozialkassen und Wirtschaftswachstum.*

→ *Reha ist nicht Kostenfaktor, sondern Wertschöpfungsmotor.*

Rehabilitation ist Teil der kompletten Lösung für den Fachkräftemangel



Aber...

Die Anforderungen an die Rehabilitation steigen weiter

Gleichzeitig werden die Rahmenbedingungen anspruchsvoller und weniger planbar.

Systemdruck

digitale + personelle
Anforderungen

höhere
Qualitätsansprüche

komplexere
Patientenfälle

frühere Entlassung
aus Akut

Arbeitsfähigkeit zu sichern heißt nicht nur, die heutige Generation zu stabilisieren, sondern auch die zukünftige zu schützen – gerade in einer alternden Gesellschaft.

Dabei wird die präventive Rolle der Rehabilitation noch zu oft unterschätzt, mit der Folge, dass besonders vulnerable Gruppen durch das System fallen.



Bundesweit größte Suchtklinik schließt: Versorgung Jugendlicher gefährdet

Stand: 02.04.2026 15:30 Uhr

Der Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen verändert sich - er wird komplexer und damit oft riskanter. Gleichzeitig fehlen Therapieplätze. Die Schließung einer Spezialklinik in Niedersachsen verschärft die Lage weiter.

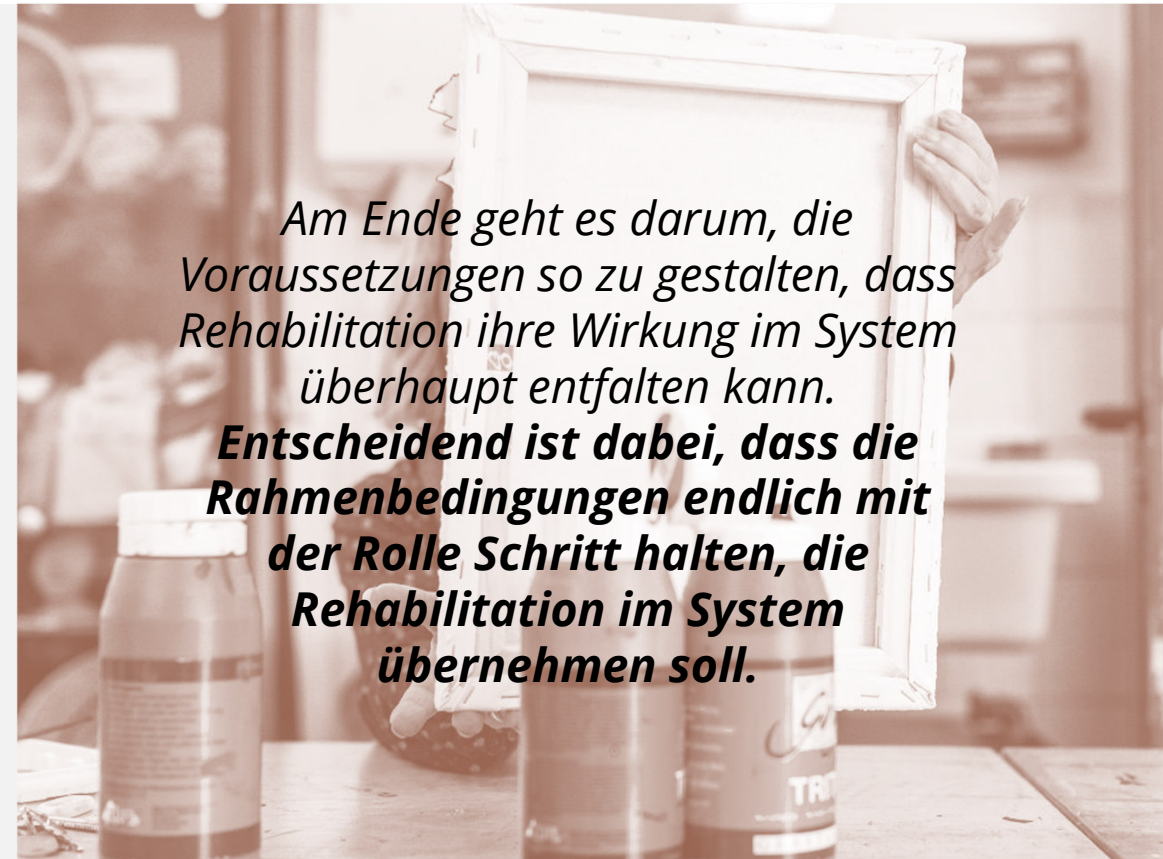
[Bundesweit größte Suchtklinik schließt: Versorgung Jugendlicher gefährdet | ndr.de](#)

Was jetzt entscheidend ist

- Planungssicherheit
- Transparenz
- Realistische Abbildung von Leistungen und dafür brauchen wir einen **verbesserten Dialog zwischen Praxis und Regulierung.**

Nach Baenkler:

- **Mut**
- **Transparenz**
- **Weitsicht**



*Am Ende geht es darum, die Voraussetzungen so zu gestalten, dass Rehabilitation ihre Wirkung im System überhaupt entfalten kann. **Entscheidend ist dabei, dass die Rahmenbedingungen endlich mit der Rolle Schritt halten, die Rehabilitation im System übernehmen soll.***

Was wir machen

Wir wollen die Zukunft der Rehabilitation nicht nur diskutieren, sondern aktiv mitgestalten – mit Initiativen, die den Dialog über Sektor- und Verbandsgrenzen hinweg fördern, mit konkreter Unterstützung für Einrichtungen in ihrer Weiterentwicklung und durch unsere aktive Beteiligung am öffentlichen Diskurs über notwendige Systemveränderungen.



Rehabilitation ist kein Kostenfaktor – sie ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Gerade in dieser sensiblen Transformationsphase müssen wir mehr denn je dafür sorgen, dass sie die Unterstützung erhält, die sie braucht – und **genau hier, in diesem Forum, beginnt diese Verantwortung**



Vielen Dank.

Prof. Dr. Marc Baenkler, CEO MEDIAN Deutschland

30.04.2026 – Reha Forum 2026, Düren

Das Leben leben

